

Der Vorsitzende

Guldental, den 9. Sept. 1992

Gemeindeverwaltung
Guldental
Herrn
Walter Erbach
Nonnenwiese
6531 GULDENTAL

Lieber Walter !

Der CDU-Ortsvorstand Guldental hat sich in den letzten Jahren schon mehrmals mit der Problematik des geplanten Gewerbegebietes "Untere Brückengewann" beschäftigt.

In diesen Diskussionen schälten sich im wesentlichen 2 Kritikpunkte heraus:

1. Durch den geplanten Standort -nämlich von Windesheim kommend am Ortseingang von Guldental- wird wahrscheinlich das Erscheinungsbild des Ortes wesentlich beeinträchtigt.
2. Die ursprünglich geplante Fläche ist im Verhältnis zu den anfallenden Erschließungskosten, welche u. a. sind
 - Zuwegung von der L 242,
 - Abstandsflächen
 - Bepflanzungen,
 - Wegeflächen innerhalb des Gewerbegebietes (innere Erschließung)
 - Lärmschutzmaßnahmenzu klein.

Daher wurde auch intern wiederholt der Vorschlag diskutiert, an anderer, geeigneterer Stelle ein Gewerbe- und Industriegebiet auszuweisen.

Dieser neue Standort sollte außerhalb der Ortslage liegen und damit auch keine Beeinträchtigung des Ortsbildes von Guldental hervorrufen.

Durch die Ausweisung einer Wasserschutzzone, die die ursprüngliche geplante Gesamtfläche des Gewerbegebietes auf die Hälfte reduziert, und durch die Fertigstellung der Ortsumgehung Windesheim (L 236) ergab sich eine neue Situation, die die oben angeführten kritischen Argumente noch untermauert.

Unter Berücksichtigung dieser veränderten Ausgangslage hat sich der CDU-ORTSVERBAND GULDENTAL in einer Mitgliederversammlung am 23. 7. 1992 mit diesem Thema auseinandergesetzt. Nach eingehender und intensiver Diskussion wurde einstimmig beschlossen, nachfolgenden Antrag an die Gemeindeverwaltung Guldental zu richten. (siehe Antrag)

Wenn es auch nicht der Ausführungen von Landrat Karl Otto Velten bedurft hätte -unser Vorschlag wurde schon intern seit mehr als zwei Jahren diskutiert- , die er anlässlich seiner Bereisung in der Verbandsgemeinde Langenlonsheim am 3. 9. 1992 vorbrachte, so ist es dennoch gut zu wissen, daß wir von maßgeblicher Seite Unterstützung für unseren Vorschlag erwarten dürfen.

Dort forderte der Kreischef nämlich die Vertreter der Kommunen geradezu auf, die Chance zu nutzen und an der Spange der L 236 (Ortsumgehung Windesheim) zwischen Autobahn A 61 und Bad Kreuznach, Gewerbe- und Industriestandorte auszuweisen.

Im speziellen Fall Guldental kommen durch die Entscheidungen der letzten Wochen noch einige wichtige Gesichtspunkte hinzu.

Mehrere Bauanträge aus dem Guldentaler Ortsteil "Breitenfelserhof" mußten abgelehnt werden, da die Entsorgung (fehlende Kanalisation) derzeit nicht gesichert ist.

Es ist sicherlich nur eine Frage der Zeit, bis der Gesetzgeber diesbezüglich zwingende Vorschriften erläßt, um eine gesicherte Entsorgung sicherzustellen.

Auf Grund der topographischen Verhältnisse wird eine Anbindung der Kanalisation wahrscheinlich nur nach Hargesheim erfolgen können.

Daher stelle ich im Namen des CDU-ORTSVERBANDES GULDENTAL als Ratsmitglied und in meiner Funktion als CDU-Partei- und Fraktionsvorsitzender nachfolgenden A N T R A G :

A N T R A G

Lieber Walter !

Die CDU-Guldental bittet nachdrücklich darum, diesen Vorschlag möglichst bald in die Diskussion des Gemeinderates Guldental einzubringen, also auf die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung zu setzen.

In der Hoffnung, mit diesem sehr ausführlich begründeten Antrag einen konstruktiven Vorschlag zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität unserer Heimatgemeinde Guldental eingebracht zu haben zeichne ich

mit freundlichen Grüßen

A. Lorschach

- Alfons Lorschach -
CDU-PARTEI-und FRAKTIONSVORSITZENDER

KOPIEN AN:

Fraktionen im Gemeinderat
Presse

A N T R A G

Die CDU-Guldental fordert die Gemeindeverwaltung, die Verbandsgemeindeverwaltung und die Kreisverwaltung auf, unvoreingenommen zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Planungsvarianten entlang der L 236 (Ortsumgehung Windesheim) für ein Industrie- und Gewerbegebiet geeignet sind.

Dabei sollte gleichzeitig in die Überlegungen mit einfließen, den Guldentaler Ortsteil "Breitenfelserhof" im Zuge dieser Maßnahmen an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen.

Vom "Breitenfelserhof" bis zu den vorgeschlagenen Planungsvarianten ist es nämlich nur noch eine kurze Wegstrecke und man würde so zwei Probleme gleichzeitig und relativ preiswert lösen können.

Unser Standortvorschlag nördlich des "Breitenfelserhofs" für unsere 3 Planungsvarianten (siehe Skizze) wird im wesentlichen durch folgende Argumente begründet:

1. VERKEHRSANBINDUNG

Für jede Firma und jeden Betrieb ist die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz von ausschlaggebender Bedeutung. Die unmittelbare Lage unserer vorgeschlagenen Planungsvarianten zur L 236 und damit zur Autobahn wird dieser entscheidenden Frage mehr als gerecht.

Ein anfallender Schwerlastverkehr/Anliegerverkehr würde keine Ortslage berühren.

2. VERSORGUNGS-/ENTSORGUNGSEINRICHTUNGEN

a) Elektrizität

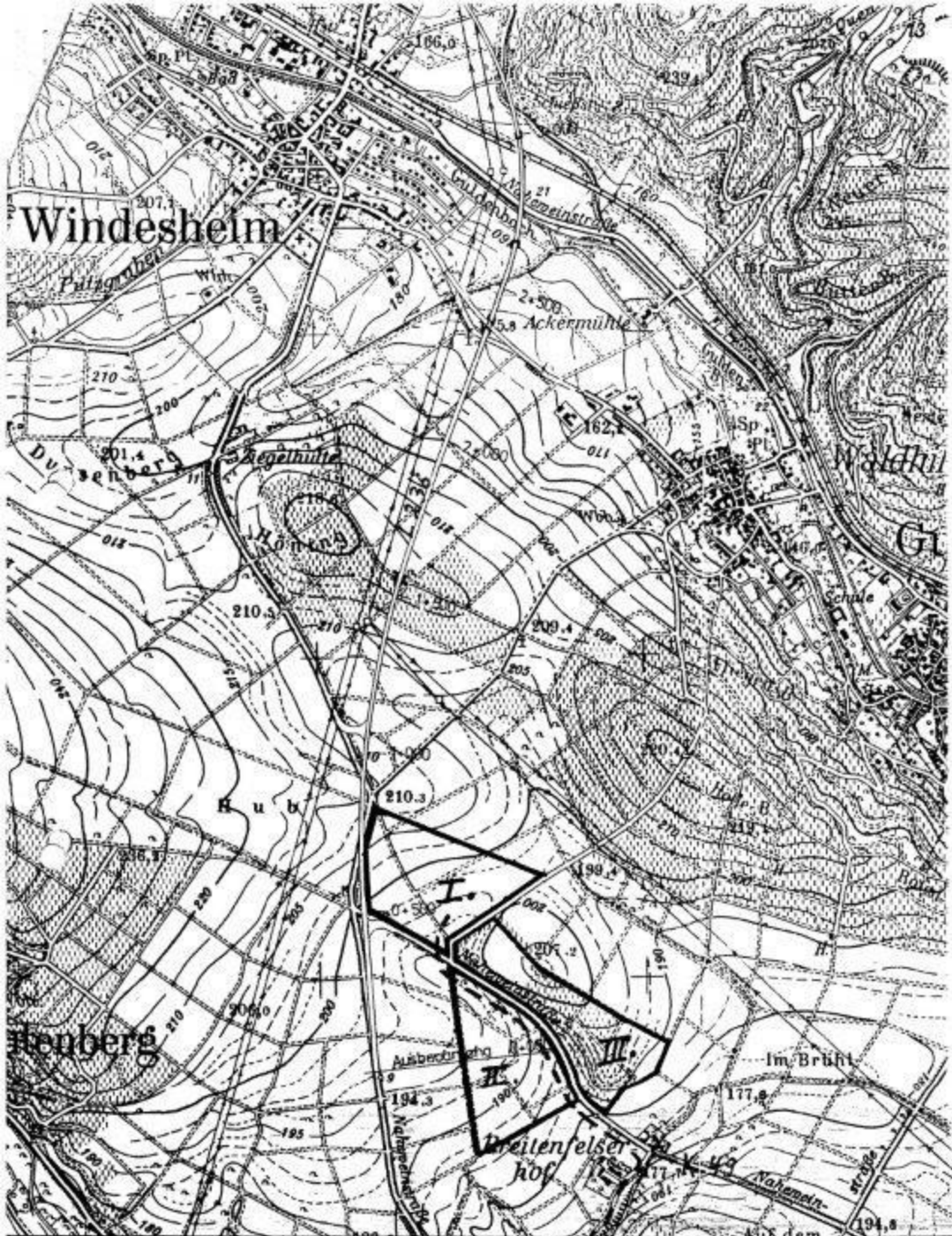
In unmittelbarer Nähe verläuft eine Hochspannungstrasse, sodass eine Versorgung mit Strom kein Problem darstellen würde.

b) Kanalisation

Die notwendige Kanalisation (grün gestrichelte Linie) könnte gleichzeitig den "Breitenfelserhof" mit entsorgen und damit auch leichter finanzierbar und durchsetzbar sein.

3. ORTSBILD GULDENTAL

Das Ortsbild von Guldental würde in keinsten Art und Weise beeinträchtigt.



CDU Ortsverband
6531 Guldental

Planungsvarianten

I. II. III.

Kanal

--- ---

Hochspannungsleitung

→ → → →